

Aus den Beschlüssen des VIII\* Parteitages der SED folgt, daß die Vertiefung der sozialistischen Demokratie mit der wachsenden Rolle des sozialistischen Staates und seines Rechts untrennbar einhergeht. Mit der Bestimmung des Klassenwesens und des hohen Ideengehalts der sozialistischen Demokratie, deren Prinzipien die marxistisch-leninistische Partei trägt, wird auch geklärt, daß bürgerliche Demokratie niemals Maßstab für sozialistische Demokratie sein kann. Die Arbeiterklasse entwickelt ihre Demokratie, ihre eigenen Formen und Methoden der Machtausübung, die den höchsten Typ der Demokratie verkörpern.

Fußnotenverzeichnis zur Voflesunf £ :

- 1) Vgl. Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik vom 6. 4. 1968 in der Fassung des Gesetzes zur Ergänzung und Änderung der Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik vom 7. 10. 1974, GBl. I.S. 432 ff.
- 2) W. I. Lenin, Werke, Bd. 29, Berlin 1961, S. 463
- 3) Bericht des Zentralkomitees an den VIII. Parteitag der SED, Berichterstatter: Genosse Erich Honecker, Berlin 1971, S. 64 (Hervorhebung von mir - W. G.)
- 4) ebenda
- 5) Die Zahlenangaben wurden entnommen aus: Mit dem Sozialismus gewachsen. Hrsg. Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED, Berlin 1974
- 6) Bericht des Zentralkomitees an den VIII. Parteitag ..., a.3.0., S. 58
- 7) Staat, Recht und Demokratie bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, Berlin 1974, S. 29
- 8) W. I. Lenin, Werke, Bd. 22, Berlin 1960, S. 144